

## Concordia Lebenswerkpreis an Furche-Herausgeber Heinz Nußbaumer

**Für sein Engagement für die Pressefreiheit wird ARD-Korrespondent Arnd Henze ausgezeichnet; den Publizistikpreis für Menschenrechte erhält Nina Strasser**

Für seinen langjährigen und anhaltenden Einsatz für die Freiheit des Journalismus, für Ethik und höchste journalistische Seriosität zeichnet die Concordia heuer den Herausgeber der katholischen Wochenzeitung „Die Furche“, **Prof. Heinz Nußbaumer**, mit dem „**Ehrenpreis für sein Lebenswerk**“ aus. Unermüdlich ermutigt er als Vorstandsmitglied der Concordia und der „Initiative für Qualität im Journalismus“ zu mehr Mut und „mehr Widerstandskraft gegenüber Trivialisierung, Quotendruck und Zumutungen von außen“. Nußbaumer war mehr als zwei Jahrzehnte lang Außenpolitikchef der Tageszeitung KURIER und brachte uns als solcher den Nahen Osten und die arabische Welt näher. Ab 1990 arbeitete er als Pressechef und Sprecher der Präsidentschaftskanzlei, zuletzt auch als ORF-Moderator von „Philosophicum“ und „kreuz&quer“ und als Autor mehrerer Bücher. Seit 2003 ist Nußbaumer Herausgeber der Wochenzeitung „Die Furche“. Neben seinem Engagement für journalistische Qualität setzte er sich in unterschiedlichen Rollen für interreligiösen Dialog und Verständnis zwischen den Weltreligionen ein. Heinz Nußbaumer ist in mehrfacher Hinsicht ein Vorbild für die Grundprinzipien, für die auch die Concordia steht.

Der ARD-Hauptstadtkorrespondent **Arnd Henze** erhält den **Publizistikpreis in der Kategorie Presse- und Informationsfreiheit**. Henzes Schwerpunkt ist zwar die Außenpolitik, ausgezeichnet wird er vom Presseclub Concordia allerdings für seine akribische Recherche und seine journalistische Aufdeckungsarbeit rund um den Datenmissbrauch und die Aberkennung von Akkreditierungen für 32 JournalistInnen und Fotografen beim G20-Gipfel in Hamburg. Henze stellte von Juli bis Oktober 2017 in über 50 Beiträgen für Hörfunk, Fernsehen und Online zum einen den gravierenden Eingriff in die Pressefreiheit und zum anderen auch den weit über die Gruppe der Journalisten hinausgehenden Datenschutzskandal dar. Gerade in der gezielten crossmedialen Verknüpfung von ausführlichen Online-Texten, komprimierten Filmberichten, einordnenden Gesprächen für Fernsehen und Hörfunk sowie interaktiven Angeboten wie „Facebook Live“ konnten die komplexen Presse- und datenschutzrechtlichen Fragen verständlich dargestellt werden. Darüber hinaus wurde auch in der medialen und politischen Debatte maximale Aufmerksamkeit erzielt. Politische Dynamik bekam die Berichterstattung, als nicht nur die Opposition, sondern auch der damalige deutsche Justizminister Heiko Maas und einzelne Unionspolitiker eine lückenlose Aufklärung der „schwerwiegenden Vorwürfe“ forderten.

Der Concordia Publizistikpreis in der **Kategorie Menschenrechte** ergeht an die bereits für andere Storys ausgezeichnete freie Journalistin **Nina Strasser**. Die Jury war vor allem von der im Dezember 2017 im FALTER erschienen Reportage „Ein Jahr mit Günter“ beeindruckt. Strasser hatte für eine andere Recherche mit dem Kältebus den Obdachlosen Günter kennen gelernt, der zu jener Zeit am Donaukanal lagerte. Ein Jahr lang begleitete sie in regelmäßigen Abständen Günter und dokumentierte seine Erlebnisse und Erfahrungen in einer vierseitigen Reportage. Diese komprimiert Geschichte in einer einfachen und klaren, aber dennoch poetischen Sprache berührt ohne auf die Tränendrüse zu drücken. Sie wahrt in jeder Zeile Günters Menschenwürde. Die Reporterin wertet nicht, moralisiert nicht, beschreibt was sie sieht und was Günter sagt. Und zwingt so die Leserin und den Leser, sich mit dem Thema Obdachlosigkeit auseinanderzusetzen und zu verstehen, wieso es so schwierig sein kann, in ein Leben mit einer dauerhaften Bleibe zurückzukehren. Illustriert ist die Geschichte mit einfühlsamen Fotos, die alle auch von Nina Strasser stammen. Ihr gelingt so eine echte Sozialreportage in der Tradition von Max Winter.

Die Preisverleihung findet am Donnerstag, dem 3. Mai 2018 statt.

**Rückfragehinweis:** Presseclub Concordia, Astrid Zimmermann Tel.: 0699/100 28 656